

Aktuelles

Beim Einbau der letzten Steifen aus dem bereits sanierten Baufeld Nord in das Baufeld Süd zeigte sich, dass diese nicht wie geplant eingebaut werden konnten. Die Steifen verformten sich stärker als zulässig und verfügten so nicht mehr über die erforderliche statische Stabilität. Die Steifen haben die Aufgabe, während des Aushubs und der Wiederverfüllung die Baugrube statisch abzusichern. Da die strengen Sicherheitsvorgaben nicht mehr erfüllt waren, wurde der weitere Aushub Ende März 2019 unterbrochen.

In den darauffolgenden Wochen wurden alle Steifen, die aus je drei einzelnen Segmenten bestehen, sowie alle einzelnen Verbindungen detailliert kontrolliert. Alle Steifen, die außerhalb der Einbautoleranzen lagen, wurden durch neue ersetzt. Bevor die Installation der neuen Steifen erfolgen konnte, mussten die einzelnen Steifensegmente in den Schwarzbereich eingeschleust und dort vormontiert werden. Die ausgetauschten Steifen wurden demontiert, gereinigt und ausgeschleust. Zudem wurden die Verbindungsschrauben aller Steifensegmente erneuert und die statische Durchbiegung kontrolliert.

Die erwähnten Maßnahmen hatten eine mehrwöchige Unterbrechung der Aushubarbeiten zur Folge. Nach statischer Überprüfung erfolgte die Wiederaufnahme der Aushubarbeiten in Baufeld Süd am 7. Mai 2019. Diese werden voraussichtlich im September 2019 abgeschlossen sein.

Die Aushubmenge ist seit Ende März unverändert: Aus Baufeld Süd wurden rund 28.000 Tonnen Erdmaterial ausgehoben (ca. 30 Prozent der Gesamtmenge dieses Baufelds) und zur thermischen Entsorgung transportiert. Insgesamt sind aktuell rund 208.000 Tonnen teils unbelastetes und teils belastetes Erdreich in gasdichten und havariesicheren Spezialtransportcontainern zur thermischen Entsorgung abtransportiert worden. Das entspricht rund 64 Prozent des planerischen Gesamtaushubs von rund 325.000 Tonnen.



Im Zuge des finalen Einbaus der Steifen wurde festgestellt, dass sich einige der eingebauten Steifen stärker als zulässig verformten.
Quelle: Pressefoto Roche



Der Aushub wurde Ende März unterbrochen und alle Steifen kontrolliert und nötigenfalls ersetzt. Quelle: Pressefoto Roche

Sonstiges

Die Unterbrechung der Aushubarbeiten wurde für Wartungsarbeiten an den Maschinen (beispielsweise am Seilkran auf dem Schiffsanleger) und der technischen Einrichtungen genutzt. Auch wenn in dieser Zeit keine Aushubarbeiten stattfanden, musste der Betrieb im Inneren der Einhausung, insbesondere der Abluftreinigungsanlage, aber auch der Grundwasserreinigungsanlage in der Halle auf dem Schiffsanleger weiterhin sichergestellt bleiben.



Eine aus drei Teilen bestehende neue Steife liegt bereit für die Einschleusung in die Einhausung. Quelle: Pressefoto Roche



Eine schadhafte Steife wird in der Einhausung mit einer neuen Steife ersetzt. Quelle: Pressefoto Roche

Ausblick

Aushub und Rückverfüllung des Baufeldes Süd, des zweiten von drei Baufeldern, können voraussichtlich bis Ende 2019 abgeschlossen werden. Als dritter und letzter Bauabschnitt wird nach der Umsetzung der Schleusen mitsamt der Logistikfläche das Baufeld Mitte saniert. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2020. Anschließend wird der sanierte Bereich für eine mögliche gewerblich-industrielle Folgenutzung hergerichtet. Zusätzlich müssen Rückbaumaßnahmen erfolgen und das Areal verkehrstechnisch wieder erschlossen werden. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2021 in Angriff genommen.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daransetzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-2700

E-Mail: perimeter1@kesslergrube.de

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1